

Hintergrundinformation zur Pressekonferenz
GAZPROM-STRATEGIE IN DER ELEKTROENERGIEWIRTSCHAFT
(17. Mai 2017)

Die Elektroenergiewirtschaft ist ein strategisch wichtiger Schwerpunkt der Gazprom-Gruppe. Erweiterung der Präsenz im Elektroenergiesektor steigert in der langfristigen Perspektive die Stabilität der ganzen Geschäfte der Gruppe und bringt zusätzliche Einkommen.

Strategische Ziele in der Elektroenergiewirtschaft sind:

- Aufbau einer optimalen Struktur von Produktionskapazitäten;
- Diversifikation von Risiken, die mit der Tarifregelung verbunden sind;
- Diversifikation der Brennstoffbilanz;
- Steigerung der Betriebseffizienz und Kostenoptimierung.

2016 ging dynamische Entwicklung der elektroenergetischen Geschäfte von Gazprom weiter. Die Gesellschaften der Gruppe sicherten dauerhafte Produktion und Kundenversorgung mit Strom und Wärmeenergie, realisierten wichtige Investitionsprojekte. Der Anteil der Objekte von der Gazprom Energoholding (ca. 39 Gigawatt), in der die Hauptaktiva der Gazprom-Gruppe in der Elektroenergetik konsolidiert sind (Produktionsgesellschaften PAO Mosenergo, PAO TGK-1, PAO OGK-2 und PAO MOEK), beträgt ca. 17 Prozent der Gesamtproduktion von Kraftwerken des Einheitlichen Energiesystems Russlands. Das Gesamtvolumen der Stromerzeugung von den wichtigsten Produktionsgesellschaften der Gruppe in Russland betrug 2016 153,8 Milliarden Kilowattstunden (plus 6,1 Prozent zum Produktionsvolumen von 2015), das Gesamtvolumen der Wärmeerzeugung machte 119,3 Millionen Gigakalorien (plus 6,5 Prozent) aus. Die Produktionsergebnisse wurden insbesondere durch Inbetriebnahme neuer effektiver Kapazitäten im Rahmen von Verträgen zur Bereitstellung von Kapazitäten (VBK) sowie durch Aktivitäten zum Minimieren der Auslastung von nicht effizienten Kapazitäten beeinflusst.

Nach Ergebnissen von 2016 kamen deutlich langjährige Bemühungen von Gazprom um Effizienzsteigerung von operativen Geschäften und Kostenoptimierung sowie um Erneuerung der Produktionskapazitäten und Reorganisation des Wärmeversorgungssystems von Moskau zum Ausdruck. Wesentliche Verbesserung von Finanz- und Wirtschaftskennzahlen aller wichtigsten Produktionsgesellschaften wurde erreicht. Die gemäß russischen Buchführungsstandards berechneten Gesamterträge (PAO Mosenergo, PAO MOEK, PAO OGK-2 und PAO TGK-1) betrugen 2016 533,6 Milliarden Rubel (plus 17,4 Prozent gegenüber 2015), das EBITDA machte 80,8 Milliarden Rubel (plus 27,2 Prozent) und der Nettogewinn 19,3 Milliarden Rubel (plus 65,5 Prozent) aus. Dabei gelang es der PAO MOEK zum ersten Mal in ihrer ganzen Tätigkeitsgeschichte, das Geschäftsjahr ohne Verluste abzuschließen.

Die PAO MOEK realisierte 2016 die Befugnisse des einheitlichen Wärmeversorgers, die ihr im Februar 2015 erteilt worden waren. Dieser Vorgang sieht Übertragung aller Verträge

mit Wärmeverbrauchern von der PAO Mosenergo an die PAO MOEK und Konzentration der Absatzfunktionen bei der PAO MOEK vor. Darüber hinaus genehmigte das Energieministerium Russlands am 16. Dezember 2016 zum ersten Mal das Wärmeversorgungsschema von den Moskauer Verwaltungsbezirken Nowomoskowski und Troizk. Dieses Schema erlaubte den Gesellschaften der Gruppe, ihre Tätigkeit in Anschluss neuer Verbraucher zu aktivieren.

Die Gazprom-Gruppe nimmt kontinuierlich neue hocheffiziente Energieblöcke in Betrieb. Dadurch werden deren zusätzliche Wettbewerbsvorteile auf dem Elektroenergiemarkt sowie neue Kapazitäten gesichert. Gazprom hat ihre Verpflichtungen im Rahmen von Verträgen zur Bereitstellung von Kapazitäten im Großen und Ganzen erfüllt. Im Jahr 2016 wurden zwei neuste Kohle-Energieblöcke in den Wärmekraftwerken Troizk und Nowotscherkassk der PAO OGK-2 mit einer Gesamtleistung von 1 Gigawatt in Betrieb genommen. In Sankt Petersburg wurde am Standort des Kraftwerkes Nr. 1 des Zentralen Heizkraftwerkes der Bau des zur Steigerung der Stromversorgungszuverlässigkeit von Stadtzentrum erforderlichen Gasturbinen-Heizkraftwerkes mit einer Leistung von 100 Megawatt abgeschlossen. Mit der Inbetriebnahme dieses Objektes wurden die Verpflichtungen der PAO TGK-1 im Rahmen von Verträgen zur Bereitstellung von Kapazitäten vollständig erfüllt.

Insgesamt wurden seit 2007, als die Gazprom-Gruppe in den Stromsektor einstieg, mehr als 30 Bauprojekte zu hochmodernen GUD-, Gasturbinen- und Kohle-Energieblöcken umgesetzt. Herkömmliche Dampfkraftwerke und kleine Wasserkraftwerke wurden modernisiert. Ihre Gesamtleistung übersteigt 8,5 Gigawatt. Nun verfügt Gazprom über erhebliche Erfahrungen auf dem Gebiet Bau, Modernisierung, Einstellung und Betrieb von einer breiten Palette moderner Energieanlagen. Derzeit sind die Konfiguration des neuesten VBK-Projekts der Gruppe bestimmt und dessen Umsetzung in Angriff genommen worden: der Bau des Wärmekraftwerkes Grosny mit einer Leistung von 360 Megawatt.

Die Steigerung des Anteils von neuen und modernisierten Energieblöcken an der Gesamtproduktion führt zum Ertragswachstum, zur Reduzierung des Brennstoffverbrauchs und Verbesserung der Umweltschutzwerte. So sind die Schmutzstoffemissionen von Kraftwerken der Gruppe seit 2010 um 39 Prozent, Ausstoß von Treibhausgasen um 14 Prozent, Wasserverbrauch und Abwasserentsorgung um entsprechend 30 Prozent und 33 Prozent gesunken.

Abschluss von Investitionsprojekten erlaubt, die Schuldenlast der Gesellschaften der Gruppe zu reduzieren. 2016 ging die Gesamtverschuldung der Gazprom Energoholding-Gruppe, berechnet gemäß russischen Buchführungsstandards, um 8,6 Prozent auf 144,1 Milliarden Rubel zurück. Darüber hinaus werden zur Sicherung des Wertwachstums von elektroenergetischen Aktiven der Gazprom-Gruppe Maßnahmen zur Steigerung deren Betriebseffizienz sowie Programme zur Kostenoptimierung realisiert, die der Erhöhung von Finanzkennzahlen beitragen. Das Ergebnis der 2016 durchgeführten Arbeit betrug 6,2 Milliarden Rubel, den größten Beitrag zur Erreichung dieser Ziffer leistete die PAO Mosenergo (3 Milliarden Rubel). 2017 wird diese Arbeit fortgesetzt.

Es wird geplant, bis zum Ende des Jahres 2017 Aktualisierung der langfristigen Entwicklungsstrategie der Gazprom-Gruppe in der Elektroenergiewirtschaft bis 2035 abzuschließen.